

Bunte Kerken

Wenn Malereien biblische Geschichten erzählen

Bunte Kerken, das sind im Innern prachtvoll bemalte Kirchen. Sie sind typisch oberbergisch und eine echte Besonderheit für ganz Deutschland. Fünf bunte Kerken lohnt es zu besuchen.

Außen eher klein und schlicht entfalten sie erst im Innern ihren wahren Glanz. Farbenprächtige Ausmalungen haben zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt. Die Bilder waren „stumme Predigten“ für die Landbevölkerung, die weder lesen noch schreiben konnte.

Die Berühmteste ist sicherlich die in Lieberhausen. Sie ist ein touristischer Anziehungspunkt und der nebenan gelegene Landgasthof lockt wie schon seit Jahrzehnten mit kulinarischen Spezialitäten wie den Lieberhäuser Eierkuchen. Gebacken werden die nach einem mehr als 100 Jahre alten Rezept, sind hoch wie eine Sahnetorte und werden herzhaft mit Speck oder süß mit Preiselbeeren und Zimtucker angeboten. Und klar, hier gibt es auch die Bergische Kaffeetafel – also genug Leckereien nach einem ausführlichen Kirchenbesuch. In der eher kleinen Pfeilerbasilika finden sich – und das ist einzigartig im gesamten Rheinland – Malereien aus den Zeiten vor und nach der Reformation.

Während heute die evangelischen Kirchen eher durch eine besondere Schlichtheit auffallen, hat man im 16. Jahrhundert noch die alten Malereien an den Wänden belassen oder um neue ergänzt. Später dann wurden die Fresken übertüncht und warteten zum Teil unter sieben Kalkschichten auf ihre Wiederentdeckung: Wie in Lieberhausen, wo Restauratoren im letzten Jahrhundert die alten Malereien liebevoll wieder herstellten.

Übertüncht und freigelegt

Ebenfalls eine echte Besonderheit ist die Müllenbacher Wehr-Kirche. Hier suchten ehemals die Menschen Zuflucht und konnten sich verteidigen. Sie ist fast genauso erhalten, wie sie gebaut wurde. Zwar nicht so prachtvoll wie die Lieberhausener Kirche lohnt sich doch ein Besuch, um die teilweise wieder freigelegten Wandbemalungen zu betrachten.

Reich an Wandschmuck zeigt sich die

Bunte Kerke in Marienhagen. Auffallend ist das Ausmalungsprogramm. Nicht das Jüngste Gericht sondern Maria steht im Vordergrund: die Krönung Mariens und Szenen aus dem Leben Mariens und Jesu. Bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1972 wurden die Malereien gesichert und denkmalpflegerisch behandelt. Die heutigen Wandbilder stammen wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert.

In Marienberghausen fand man in der romanischen Dorfkirche 1910 umfangreiche spätgotische Malereien. Darstellungen vom Jüngsten Gericht, der Drachenkampf des Heiligen Georg und die Versuchung des Heiligen Antonius ziehen die Blicke auf sich. Und auch hier lockt ein benachbartes Hotel Restaurant „Zur alten Post“ mit abwechslungsreicher Speisenkarte.

Die Wiedenester Kreuzkirche, eine ehemalige Wallfahrtskirche - hier wurde ein Splitter des Kreuzes Christi von einem mittelalterlichen Kreuzfahrer

niedergelegt – ist malerisch gelegen. Bei der Renovierung des Inneren Anfang der sechziger Jahre konnte der mittelalterliche Zustand weitgehend wiederherbeigeführt werden. Die Malereien stammen aus der zweiten Hälfte des

15. Jahrhunderts und sind in Fresco-Kalksecco-Mischtechnik gemalt worden.

Jede Bonte Kerke kann man besichtigen. Geöffnet sind sie auch während spezieller Veranstaltungen (s.u.). Be-

reits zum sechsten Mal organisierte im Mai die Thomas-Morus-Akademie aus Bensberg das „bonte Kerken“-Festival mit Musik und Vorträgen.

psch

Öffnungszeiten der Kirchen:

Gummersbach-Lieberhausen: 9 - 18 Uhr, I: www.ekagger.de

Marienhede-Müllenbach: 10 - 18 Uhr, I: www.kirche-muellenbach.de

Wiehl-Marienhagen: 9 - 18 Uhr, I: www.ev-kirche-marienhagen.de

Nümbrecht-Marienberghausen:

9 - 18 Uhr, I: www.kirchengemeinde-marienberghausen.de

Bergneustadt-Wiedenest: 9 - 18 Uhr, I: www.kirche-wiedenest.de

Veranstaltungen im Dezember:

Marienberghausen:

14.12.2014 - 17 Uhr: Konzert Kleinchor Oberbergische Posaunenvereinigung

Marienhagen:

13.12.2014 - 18 Uhr: Konzert des Kammerorchesters

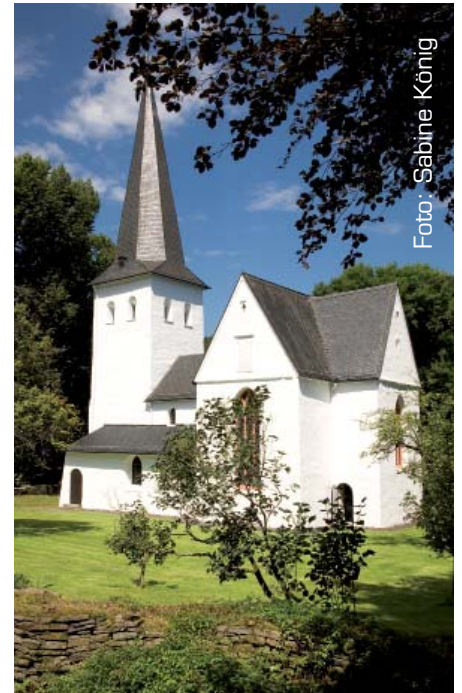


Foto: Sabine König

Kirche in Wiedenest

ZUKUNFT GESTALTEN!

ENTWICKLUNGS GESELLSCHAFT ENGELSKIRCHEN



Förderung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Engelskirchen

Ankauf und Verkauf von Wohn- und Gewerbegrundstücken

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Projektentwicklung

Engelskirchen nachhaltig zu gestalten und damit zu prägen.

- Neubau

Erschließung von neuem Bauland, welches zu günstigen Grundstückspreisen attraktiv für junge Familien ist und die Möglichkeiten einer Existenzgründung gibt.

- Umnutzung/Revitalisierung

Alte Gebäude und Werte erhalten und Engelskirchen als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiver machen.

Geschäftsführer Friedhelm Miebach

Engels-Platz 4 (Rathaus) · 51766 Engelskirchen

Tel: 02263/83-176 · Fax. 02263/83-8176

gf-ege@engelskirchen.de · www.eg-engelskirchen.de



Projekt Ostkurve Ränderoth
Gewerbe und Dienstleistungen



Wohngebiet Grundschule Ränderoth



Baugrundstück Schulberg